

Feige Politik auf vielen Ebenen sorgt für Ärger

ÖTZZTAL. Das Abhalten einer Geplanten Demo auf der Brennerroute seitens der Behörden nicht zu genehmigen ist wohl die größte Feigheit die man an den Tag legen kann um einen Gegner auszuschalten. Politisch ein Eigentor der Sonderklasse! Hätte dieses Ansinnen ein Herr Gurgiser angemeldet, wäre dies sicher kein Problem gewesen. Eine schiefe Optik allemal gerade kurz vor einer bevorstehenden Nationalratswahl, wo erwartet wird, dass Parteien zu gewissen Themen klar Stellung beziehen. Der Fall rund um den Alleingang von der Ministerin Gewessler in der Entscheidung bei der EU – Abstimmung rund um das Renaturierungsgesetz, sowie die Entscheidung der WKStA stellt, stellt sich für mich die Sinnfrage der WKStA. Die Rechtsauffassung in Österreich scheint hier einer Politischen Handhabung zugrunde zu liegen. Die Versäumnisse einer echten Renaturierung wird am Beispiel der Brennerroute eine Sanierung einer maroden Brücke, gegenüber einer möglichen und viel sinnvolleren Tunnelführung zu Grabe getragen. Das selbe gilt für eine echte Verkehrslösung was die Fernpaßstrecke bedeutet. Hier zeigt sich beson-



TTV-Präsident Josef Falkner bezieht Stellung.

Foto: Perktold

ders deutlich, was die Anliegen der Bevölkerung zur Verkehrsproblematik in Tirol für die Politik wirklich bedeutet. NICHTS!! Es wäre gerade in diesen beiden Fällen eine Möglichkeit den Bewohnern dieser Gegenden ein Stück Naturjuwel und somit Lebensqualität zurückzugeben! Die geplagte Bevölkerung im Wipptal kann jedenfalls nur hoffen, dass das Durchhaltevermögen der Gemeinde Gries und der Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt hier haben, ungebrochen bleibt. Es bleibt auf alle Fälle spannend und es wundert mich nicht, wenn das Vertrauen in die Politik in der Bevölkerung verloren geht!

TTV-Präsident Josef Falkner